



Hand in Hand zum Erfolg

Angehende Pflegefachkräfte nehmen Arbeitsfelder im Krankenhaus unter die Lupe



► Im vergangenen Oktober haben wir, 19 Schülerinnen und Schüler, unsere Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege an der Krankenpflegeschule des Krankenhauses Saarlouis vom DRK in Trägerschaft der DRK-Schwesternschaft Rheinpfalz-Saar e.V. begonnen.

Gut drei Monate später haben wir uns unser Ausbildungs Krankenhaus genauer angesehen. Kursleiterin Gabriela Barth hatte die Idee, den Kolleginnen und Kollegen der anderen Berufsgruppen des Krankenhauses über die Schulter zu schauen. Jeder von uns sollte ein anderes Berufsfeld im Krankenhaus kennenlernen.

Ein Losverfahren entschied über die Zuweisung der Bereiche, die ihre Teilnahme zuvor signalisiert hatten. Mitgemacht haben: Physikalische Therapie, Ergotherapie, Ernährungsberatung, Labor, Hauswirtschaft, Hygiene,

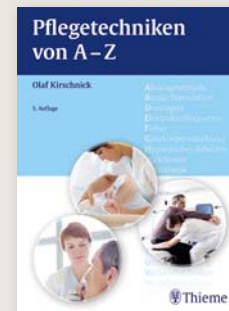
Sterilisation, Technik, Einkauf und Lager, EDV-Abteilung, Controlling, Seelsorge, Pflegeüberleitung, Sozialdienst, Qualitätsmanagement, Finanzbuchhaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Telefonzentrale.

Drei bis vier Stunden standen zur Verfügung, um einen Einblick in die Arbeit der anderen Berufsgruppen zu erhalten. Und diese nahmen sich gerne die Zeit und waren letztlich von dem Projekt genauso begeistert wie wir Schülerinnen und Schüler selbst.

Anschließend galt es, die Informationen und Erfahrungen in Plakaten zu verarbeiten und diese am nächsten Tag im Kreis des Kurses Os physalis zu präsentieren. Teil eines zuverlässig funktionierenden Räderwerks zu sein, das erst durch das Zusammenspiel aller Beteiligten zu einem erfolgreichen Ganzen führt, ist eine wichtige Erkenntnis. Außerdem hat es großen Spaß gemacht, den Krankenhausalltag auf diese besondere Weise zu beleuchten.

Klar wurde, dass jeder Mitarbeiter an seinem Arbeitsplatz einen wichtigen Beitrag bei der Erreichung des gemeinsamen Ziels, nämlich Patienten medizinisch, pflegerisch und menschlich bestmöglich zu versorgen, leistet. Und dass dabei alle Kolleginnen und

„Pflegetechniken von A bis Z“



Egal ob in Klinik, Pflegeheim oder ambulantem Pflegedienst – dieses Nachschlagewerk hilft bei Fragen mit Sicherheit weiter:

- **Nachschlagen:** Pflegetechniken sind alphabetisch angeordnet und chronologisch beschrieben – von der Vorbereitung über die Durchführung bis zur Nachbereitung.
- **Nachmachen:** Fotoserien und Filme zeigen Schritt für Schritt die wichtigsten Pflegehandlungen und -techniken.
- **Nachlesen:** Infokästen verdeutlichen die Unterschiede bei der Betreuung und Pflege von Kindern, Erwachsenen und älteren Menschen.

Nähere Informationen:



Kollegen eine unverzichtbare Rolle spielen – auch die, die eher im Hintergrund arbeiten – wurde ebenfalls offensichtlich.

Wir waren uns alle einig, dass das Projekt das berufsgruppenübergreifende Verständnis und den Respekt füreinander fördert. Auch zukünftige Kurse sollten im Rahmen ihrer Ausbildung einen Blick über den Tellerand werfen dürfen, lautete abschließend die einhellige Empfehlung aller Beteiligten.

Lisa Dühr und Linda Krajcova

Eine Nacht zum Thema Schlaf

Krankenpflegeschule startet erfolgreich erstes Nachtwachenprojekt



Nachtwachenprojekt: Praxisbegleiterin Ursula Väth bekämpfte gemeinsam mit dem angehenden Gesundheits- und Krankenpfleger Bernhard Geyer und den anderen Pflege-Azubis die Müdigkeit.

► Nach dem Ende der ersten Ausbildungshälfte dürfen Pflege-Azubis während ihrer Praxiseinsätze auch für Nachtdienste eingeplant werden. Um uns – Schülerinnen und Schüler im 2. Ausbildungsjahr – auf diese neue Erfahrung möglichst gut vorzubereiten, setzte unsere Krankenpflegeschule der Schwesternschaft München vom BRK e.V. auf „Eine Nacht zum Thema Schlaf“ und erarbeitete mit uns im Rahmen des sogenannten Nachtwachenprojekts nicht nur Tipps und Tricks, die die Nachtarbeit erleichtern,

sondern auch ganz grundsätzlich das Procedere für den nächtlichen Dienst. Das Besondere an der Unterrichtseinheit: Sie begann erst um 21:00 Uhr und endete wie eine reguläre Schicht am nächsten Morgen gegen 8:00 Uhr.

Praxisbegleiterin Ursula Väth, die die Idee zum Projekt hatte und es in die Tat umsetzte, strukturierte die „Nacht zum Thema Schlaf“ analog zu einem tatsächlichen Nachtdienst auf Station. Zunächst gab es Informationen zum Ablauf und den Verantwortungsbereichen einer Nachtwache. An-

schließend bekamen wir Gelegenheit, uns mit den diensthabenden Nachtwachen in der gegenüber der Schule gelegenen Rotkreuzklinik auszutauschen und vor Ort schon mal die nächtliche Stationsatmosphäre live zu erleben.

Wieder zurück in der Schule wurde gemeinsam reflektiert, vor allem aber mit Konzentrationsübungen die einsetzende Müdigkeit bekämpft. „Unsere ‚Nacht zum Thema Schlaf‘ war für uns alle eine neue Erfahrung. Insgesamt war es ein ebenso anstrengendes wie interessantes Projekt. Die Schüler haben gut mitgemacht und der Besuch bei den Nachtwachen war sehr informativ“, freute sich unsere Praxisbegleiterin über den Erfolg des Projekts.

Für uns war es auf jeden Fall eine positive Erfahrung und sehr interessant, teilweise auch lustig. Aber während der Nacht gab es schon mehrere Tiefpunkte. Und am Morgen war die Konzentration nur noch mit Mühe aufrechtzuerhalten. Wir können jetzt auf jeden Fall viel besser einschätzen, was uns erwartet.

*Schülerinnen und Schüler
im 2. Ausbildungsjahr
an der Berufsfachschule für
Krankenpflege Würzburg der
Schwesternschaft München
vom BRK e.V.*

BEG kreativ

► Die Schüler des ersten Ausbildungsjahres an der Schule für Pflegeberufe am DRK-Krankenhaus Kirchen – Träger der Ausbildung sind die DRK-Schwernerschaft Rheinpfalz-Saar e.V. und die Alice-Schwernerschaft Mainz e.V. – haben sich im Rahmen des Unterrichts mit den sieben Grundsätzen des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes und den daraus abgeleiteten Berufsethischen Grundsätzen der Schwernerschaften vom DRK (BEG) auseinandergesetzt. Die Grundsätze, dargestellt auf Leinwänden, wurden durch den kreativen Prozess erlebbar gemacht und es wurde veranschaulicht, welche große Bedeutung diese für die pflegerische Arbeit haben. Nach einer Vernissage haben die Bilder nun ihren festen Platz in der Pflegeschule in Kirchen.

